

Reutlinger General-Anzeiger

Dienstag, 15. Dezember 2009

WIRTSCHAFT

15.12.2009 - 07:41 Uhr

AL-Beschäftigte demonstrierten gegen Jobverlagerung

REUTLINGEN. Über tausend Mitarbeiter des Unternehmens Automotive Lighting (Reutlingen) und Abordnungen anderer Betriebe der Region haben nach Angaben der IG Metall am Montag erneut gegen die geplante Verlagerung von 130 Arbeitsplätzen der Scheinwerferfertigung nach Brotterode (Thüringen) und Jihlava (Tschechien) demonstriert. An diesen Standorten ist Automotive Lighting bereits vertreten.



Über 1 000 Beschäftigte von AL und anderer Betriebe bei der Kundgebung. FOTO: Markus Niethammer

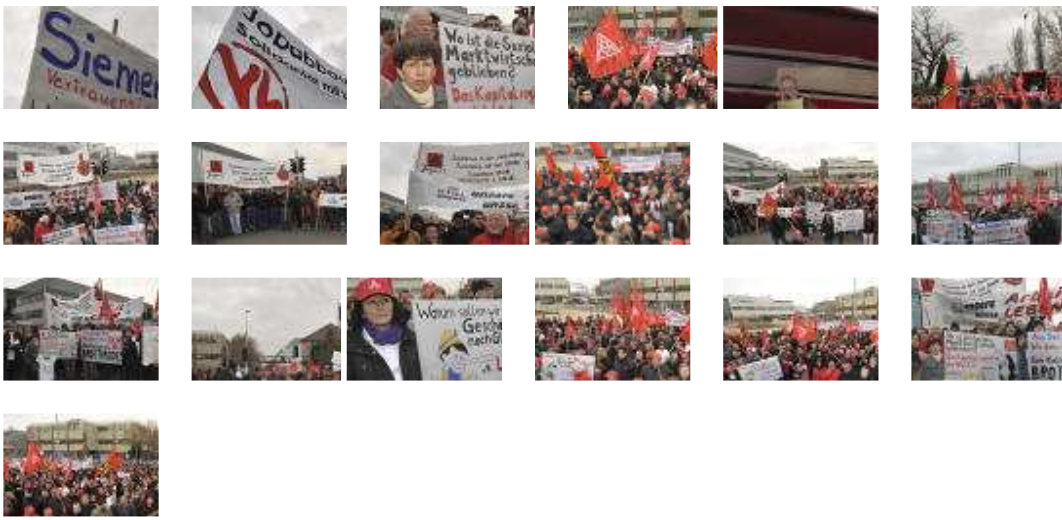
Durch die Krise haben sich die Rahmenbedingungen in diesem Geschäftsfeld grundlegend geändert. Die Serienfertigung in Reutlingen ist nicht mehr vertretbar,« argumentiert die Geschäftsleitung von AL. Die Funktionen Verwaltung und Entwicklung seien nicht betroffen. Insgesamt sind in Reutlingen bei AL 720 Personen beschäftigt.

»Den Kampf um den Standort Reutlingen müssen wir gemeinsam führen. Reutlingen muss auch künftig ein Standort für Arbeit und Produktion bleiben«, hieß es bei der Kundgebung. Schon vor zwei Wochen hatte die IG Metall angekündigt, ein Alternativkonzept zu erstellen. »Wir werden wie bei Still Wagner um den Erhalt der Arbeitsplätze kämpfen.« Am Montagnachmittag tagte in Reutlingen der Aufsichtsrat. Beschlüsse wurden nicht bekannt gegeben. Die Reutlinger Bundestagsabgeordnete Beate Müller-Gemmeke erklärte sich in einem Grußwort solidarisch mit den Demonstranten. (GEA)

BILDERGALERIE



[Bildergalerie anzeigen »](#)



**Reutlinger
General-Anzeiger**